

Der Halle vierteljährlich 2,50 M., bei postaler Zustellung 2,75 M., durch den Post 3,25 M., auschl. Zustellungsgebühr. Bezahlungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Saale-Zeitung.

Vierzigster Jahrgang.

Werden die Spaltenpreise oder beim Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Geschäftsstelle...

Erhalten werden: Sonntags und Feiertags, sonst je nach Inhalt.

Redaktion und Druck: Druckhaus No. 17; Nebengeschäftsstelle: No. 34.

Nr. 359.

Halle a. d. Saale, Freitag, den 3. August

1906.

Der Alliierte.

Die Begeisterung, mit der das Bündnis mit Japan in England zuerst aufgenommen wurde, hat sich gegenwärtig recht sehr gelöst...

Mit der ihnen eigenen haben Konsequenzen geben die Japaner jetzt daran, die wirtschaftlichen Früchte ihrer Siege zur Meiste zu bringen. Das sie Korea mehr oder weniger wirtschaftlich monopolisieren, ist fast selbstverständlich...

Aber Japan greift über diese Grenzen noch hinaus. Ein Bericht der Welt-Korrespondenz stellte es jüngst vor Augen, wie die Japaner überall auf den Inseln des Stillen Ozeans sich einnisten...

politischen und wirtschaftlichen Vordringen insofern ein gefährliches Recht haben, als sie eben das einzige nicht-weiße Volk sind...

Die Kosten dieses Eroberungszuges würden sich auf alle großen europäischen Staaten verteilen. Allein während wir nur große Handelsinteressen zu schützen hätten, müßte Frankreich auch für seinen indodinesischen Kolonialbesitz fürchten...

Deutsches Reich.

Selbst- und Personalnachrichten.

- Zum Besuch des Kaisers auf Villa Hügel bei Essen meldet das „W.“, daß bereits umfassende Maßregeln zum Schutze des Monarchen getroffen werden.

- Handelsminister Delbriick telegraphierte nach Bern an den Führer der Christen von Courcelles, Kempten: „Das von Ihnen beim Lieberherrn der deutschen Grenze an den Deutschen Kaiser gerichtete Telegramm wurde aus dem allerhöchsten Kabinett mit zur Beantwortung überlassen.“

- Generalmajor Dauterle, der frühere Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika, hat sich, wie die „Sta.-Z.“ mitteilt, mit der langjährigen Vorsteherin seines Gausballs Fräulein Wietens verlobt.

- Der frühere Kommandant von Berlin Generalleutnant J. D. Reiter v. Ende ist getrennt in München gestorben.

Ein Thronfolger in Kobura-Gotha.

Wie schon kurz aus Kobura berichtet, ist dem regierenden Herzog Georg Donnerstag früh 8 1/2 Uhr der erste Sohn geboren...

Heinrich Karl Eward, der Sohn des Herzogs von Albany, eines Bruders des Königs von England, gelangte nach dem Aussterben der deutschen Linie des Hauses Coburg...

Wringen als Parlamentarier.

In der bayerischen Kammer der Reichsräte hat Prinz Georg von Bayern, der älteste Sohn des Prinzen Leopold und Enkel des Prinzregenten von Bayern und des Kaisers von Österreich...

Die Fleischenernung und die Viehzentrale.

Die Viehzentrale verbreitet unter der Lebenshilfe: „Warum muß sich die Landwirtschaft in Bezug auf Viehzucht organisieren?“

„Wenn wir auch jetzt die angebotene so seltene Fleischnot der Jahre 1905 noch einmal glücklich und ohne Schaden für die deutsche Viehwirtschaft überwinden haben, so müssen wir uns den Vorarbeiten in den letzten Jahren doch die Schülfe abgeben, daß die Angriffe auf die Grenzverschiebung wieder kommen werden.“

Es geht, wie dem gegenüber die „Allg. Fleischerei.“ betont, wohlrich ein transkriter Mut dazu, bekannt zu wollen, die Fleischnot eine Fleischenernung des Jahres 1905 ist überwindlich...

Heute.

[Wachmann berichtet.]

Nodin und die Tänzerinnen von Kambodscha.

Der Besuch König Sihanouaths und seiner Tänzerinnen, der die französische Regierung eine so beträchtliche Summe gezahlt hat, hat einen ungeahnten Gewinn zeitigt: durch ihn ist Frankreichs größtem Bildhauer, Auguste Rodin, der Publikum einer neuen Schönheit und einer ursprünglichen, natürlich freien Körperkultur aufgeschlossen worden.

„Ich habe mit diesen meinen kleinen Freundinnen die vier schönsten Tage meines Lebens verlebt.“ so rief er mit freudigem Anstich aus. „Ich hatte schon die kleinen Javanesinnen in der Weltausstellung sehr geliebt; aber diese reizenden Prinzessinnen haben alle die alten Erntungen in mir erneuert, belebt und verfräht. Sie haben mir eine Freude gegeben, deren ich mich gar nicht fähig glaubte.“

klassischer Linien gleichkommt, wenngleich sie einen ganz andern Duft atmet.

Wohl sind wir hier im fernsten Orient und nicht in Athen; aber ich habe hier mit innerer Ergriffenheit Bewegungen gesehen, wie ich ihnen noch niemals begegnet war; nicht in der Kunst und nicht in der Natur. Wie schön sind diese Linien hingestreckten Arme, wenn sie die Arme weit ausbreiten, die Hände zurückziehen, und in welchen schwellenden Konturen wunderbare Vögelinien bilden, die in schlanken Rundungen und zarten Bewegungen ineinander verflochten sind.

Als Bourdon den Meister fragte, was er unter einer „richtigen Bewegung“ verstände, fuhr Rodin fort: „Das läßt sich nicht definieren. Eine falsche Bewegung in der Skulptur ist wie eine falsche Note in der Musik. Man muß es im Auge haben. Aber soviel läßt sich sagen, daß alle „richtigen Bewegungen“ des Körpers sich in eine geometrische Figur einzeichnen lassen müssen, deren Linien einfach und wenig zahlreich sind. Die Griechen hatten den Sinn für dieses Geis und meine kleinen Prinzessinnen haben ihn auch. Als Geschenk der Natur ist ihnen der Ausdruck der Harmonie und Wahrheit in ihren Gesten eigen, und König Sihanouath sowohl wie die Prinzessin Samphudhi, die sie leitet, beweisen einen feinen Kunstgeschmack dadurch, daß sie solche Formungen des Körpers lieben. Bei uns hat man bis ins 18. Jahrhundert...

nach die Liebe zur klassischen Harmonie gehabt. Dann ist eine Schule gekommen, die sich von der Natur entfernte, die alles veränderte und der gegenwärtigen Ungleichheit verbanden. Wer kann all das nicht erzählen, das ein David über die französische Kunst gebracht hat.

Und dieser schlechte Geschmack breitet sich überallhin aus, auf die Straße ebenso wie in die Wohnungen, auf die Kunst so gut wie auf die Möbel. Im Anfang meiner Studien fragte ich jedes Modell, in welchem Meisters es posiert hätte. Wenn es aus irgend einer Kunstschule kam, dann merkte ich das sofort. Dann nahm es sogleich irgend eine jener Bewegungen an, die es dort gelernt hatte, und diese Bewegung war unfehlbar falsch. Das ist nicht verwerflich. Was lernt man in den Kunstschulen? Die Komposition. Komposition aber, das ist die Kunst des Theaters oder besser die Kunst der Bühne. Wirgen wir uns demütig vor der Natur; in ihr ist die einzige Wissenschaft und der unerhöchliche Quell unseres Lernens. Nur durch sie erkennen wir die Wahrheit und durch sie erneuern wir unaufrichtig unsere Anschauung.

Es ist ein Zeichen der Schwäche, wenn man auf seine Verbantaste folgt ist. Was ist Verbantaste anders als das Verbinden und Gestalten von Erinnerungen? Aber unsere Erinnerungen sind begrenzt und unsere Verbantaste ist beschränkt; nur die ungebundene Natur bietet uns unaufrichtig eine ewige Anregung, aus der die Unendlichkeit unserer Sensationen sich bildet und wenn ich diese kleinen Tänzerinnen von Kambodscha liebe, so ist es darum, weil sie mich mit dem Takt ihrer beweglichen Finger und den Bewegungen ihrer schlanken Körper ein Stück der Natur kennen gelehrt haben, das mir bis dahin unbekannt war. Ja, ich habe von ihnen gelernt. Das habe ich dankbar empfunden, während der gültige Wertmeister der Wissenschaft mir in diesen Prinzessinnen ein besonders interessantes Stück seines „Museum“ vorführte. Ich habe sie erbeben und sich bewegen sehen und in ihrer Grazie, in all ihrer Kraft, in all ihrer Melancholie und hinreißenden Schönheit. Und bei der Fülle der auf mich eindringenden Geistes und Anregungen mußte ich an ein Wort denken, das mir einmal Tolstoj gesagt hat: „Ich habe noch Arbeit für dreihundert Jahre.“

Heute u. Sonnabend, um vollständig zu räumen, extra ausgelegt:

Ein Posten Waschblusen	aus glattem, farbigem Zephir-Leinen und Mousseline Wert bis 5.50 M.	1 75 M.	Ein Posten Waschkleider	darunter sehr elegante, moderne, Wert bis 20 M.	9 00 M.
Ein Posten Waschblusen	weisse Batist und Leinen, mit feiner Stickerei	2 75 M.	Ein Posten Staub-Paletots	hell und dunkel	4 50 M.
Ein Posten Mädchen-Jacken und Capes	Wert bis 12 M.	3 00 M.	Ein Posten weisser Kostümröcke	aus prima Ripé-Piqué und Satin	2 75 M.
Ein Posten Kinder-Kleider	nur gute einzelne Sachen, Zephir, Batist, Mousseline Wert bis 12 M.	2 75 M.	Ein Posten fussfreier Kostümröcke	aus guten englischen Stoffen	4 50 M.
			Ein Posten Unterröcke	in Alpaca, Leinen, Drell, Wert bis 15 M.	6.75 4.50 1 95 M.

Friedr. Herm. Hönicke,

am Leipziger Turm.

Von der Reise zurück.

Dr. Herzau.

Von der Reise zurück.

Adolf Bothe,

Zahnkünstler,

An der Universität 8, I.

Von der Reise zurück.

Dr. Beilettes.

5% in Rab. Spar-Mark.
Ernte-kranz
Schleifen Fahnen Gedichte Puppen
empfeilt in nur neuen Mustern
Albin Hentze
Schneefraße 24.

Krieger-Verein zu Halle a.S.

Zur Beilegung an der 25jährigen Jubiläumfeier des Krieger-Vereins
Eröffnung (Sonntag den 5. August) er-
folgen die Vereinsveranstaltungen am 1/2
Uhr im Restaurant des Herrn Schöne
(Str. Wallstr. 9) im Paradenplatz an
Ordnung, Ehren- und Vereinszeichen
sind unentgeltlich. Karten für die Be-
teiligten sind beim Untereisenbahn ab-
zugeben.
Montag den 6. August Monats-
versammlung.
Der Vorstand. J. H. Dittmann.

Sonntags
Schlachtfest.
C. Schmidt, Dompf. 5.
Ständen u. angenehm.

Glas-Bau-Steine „Falconnier“

für Fenster, Abteilung von Räumen, Mauern, sowie für Gewölbe-Konstruktionen ohne Eisen, für Bedachungen und Laternen; Rinnen, Bedekung von Höfen;

besonders geeignet für Gewächshäuser, Krankenhäuser, Operations-säle, Badehäuser, Kühlhäuser, Eisenbahnstationen, Fabriken und gewerbliche Anlagen jeder Art.

Neu! Bewährte Essen-Steine, Jahns Patent! bei Ed. Lincke & Ströfer. Neu!

Einem geehrten Publikum, unseren werten Freunden und Bekannten zur Nachricht, dass wir am 1. August das Restaurant und Gartenlokal, verbunden mit Ausspinn

Zum Sportpark

Neue Leipziger Chaussee zur Bewirtschaftung übernommen haben.
Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, den uns beehrenden Gästen mit nur vorzüglichem Speisen und Getränken aufzuwarten, für übersichtende Fremde gute, saubere Betten bei soliden Preisen bereit zu halten, überhaupt unseren werten Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.
Auch wird zum kommenden Frühjahr der Garten durch weitere Anpflanzungen, Errichtung schattiger Lauben bedeutend vergrößert, was uns momentan infolge vorgeschrittener Jahreszeit unmöglich war.
In der Hoffnung, unser neues Unternehmen durch zahlreichen Besuch unterstützt zu sehen, zeichnen
Hochachtungsvoll Ernst Voigt und Frau, Etablissement Sportpark.
P. S. Sonntag, den 5. August cr. empfehlen als Spezialität: selbstgekohten Aal in Gelee.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Gastspiel des „Metropol-Ensembles“ Dir. Max Samst.
Heinrich Heine, preisgekröntes Lustspiel in 3 Akten von H. Heine.
Direktor Max Samst in seiner Glanzrolle als „Führerangeberer und Lotterte-Kollektor Hirsch“ wird allabendlich für rühmlich belacht und bejubelt!
Sievast: Alt-Heidelberg, Parabolische Höhe in 1 Akt von G. Büffe.
Im Theater angenehmer Hüter Aufenthalt.

Auswärtige Theater.

Sonntags den 4. August 1906.
Reipzig. Neues Theater: Ein Heuliger.
— Altes Theater: Die Fledermaus.
Die Herren von Maxim, oder: Die Heile durch die Dalmat in 80 Minuten.

Rosspplatz.

Nur kurze Zeit der Probe

Zirkus

Kinematograph.
Morgen Sonntag 6 Uhr Gr. Familien- u. Kinder-Vorstellung, abends 8 1/2 Uhr Grosse Extra-Volks-Vorstellung mit stets wechselnden sensationellen Weltstadt-Programmen.

Freyburg (Unstrut).

Landschaft hervorragend in geschützter Lage, von Wald- und Rebengärten umgeben. Ausgedehnte Spaziergänge. Für Erholungsbedürftige vorzüglich geeignet. Pension von 2.50 M.; Wohnung v. 1. u. an. Flussbäder, elektrische Beleuchtung, vorzügliches Trinkwasser.
Weintraubenkaren im Herbst. Auskunfts-Fremdenverkehrsverein.

Männer-Turn-Verein.

Seit 1866.
Turnübungen in der Schulturnhalle Mittwochs (11-12 Uhr) an Freyburgs Garten, abends von 8-10 Uhr in der Turnhalle (Hauptstr. 19).
Dienstags und Freitags.
B. Altersteine Domergastens G. Damenabteilung Mittwochs (11-12 Uhr) Mädchen-Mittelschule, Gr. Steinstr. 60b.
Anmeldungen werden entgegen genommen von den Herren: Schreiber meyer, Reich, Wittelshöbe 19, Turnlehrer Hüfner, Freyburger Einigungen, Ullrichsberg, Roth, Weinberg, Straße 44 und im Turnlokal.
Der Vorstand.

Unsere vierte diesjährige
Mittelmeer-Gesellschaftsreise
mit dem grossen französischen Salon-Schnelldampfer „General Chanzy“ beginnt Ende September ab Basel. Alles Nähere an den Anschlag-Säulen.
Reisebureau Spatz,
Martinsberg 2.

Verein ehemal. Preuss. Garde, Halle a. S.

Monats-Versammlung am Sonntag den 4. August im „Goldenen Schiffchen“.
Tages-Ordnung.
1. Annahmungen, 2. Ausgabe des Festprogramms, 3. Verschiedenes.
Die Annahmungen werden erlich, schriftlich zu erheben.
Der Vorstand. J. H. Müller, Borf.
Königl. Solbad Dürrenberg a. S.
Abkürzte Leipzig-Curbetta.
Solbäder, sowie Luft, Sonnen- und Wassercuren. Inbald an Graderwerken von über 1800 m Länge. Probefrei kostenlos durch das Königl. Salzamt.

Spiellplan des Harzer Bergtheaters.

Sonntags, 4. August, abends 7 Uhr: „Der Bettler aus Bremen“.
„Der Nachtwächter“.

Wintergarten.

Einmaliges Konzert des Süddeutschen Männer-Quintetts, auch Koschat-Lieder-Quintett genannt.
Sonntag den 5. August cr., abends von 8 Uhr an Grosse Gesangs-Konzert.
Entrée I. Platz 1.00 M., II. Platz 75 Pf., im Vorverkauf I. Platz 80 Pf., II. Platz 60 Pf. bei Herren Steinbrecher & Jäcker, Markt und Wintergarten.

Saalschlossbrauerei.

Einer größeren Festlichkeit halber bleibt das Lokal Sonntag den 4. August geschlossen. F. Winkler.

Paradies.

Täglich 2 Konzerte von 4-7 u. 8-11 Uhr des Elite-Konzert-Orchesters, Dir. Ludmilla Schrecke.

Gartenlokal „Eiskeller.“

Sonntags den 4. d. M. Abend-Liedertafel des Handwerker-Bildungs-Vereins. Hermann Scholle.

Stuttgarter u. Wettiner Hof,

Empfehle vorzüglichem Mittagstisch um 70 Pf. 1. u. und 55 Pf. 6 Rekonvaleszenz im Baviere. 2 Eingänge. Willard.
Gr. u. H. Vereinslokale nach einige Abende frei. Neue Lokalitäten f. Verbindungen oder Vereinigungen abzugeben. Th. Fr. Niemann.

